



# Quartierverein Guthirt

Informationsorgan des Quartiervereins Guthirt, Zug  
Ausgabe September 2023



# QUARTIERNEWS



# INHALT

Editorial	3
Quartiertreff	4
Schule Guthirt	5
Geschichtliches	6
50-Jahre Quartierverein	8
Visionäres	10
Fina Port Zug Open	12
Waldgottesdienst	13
Industrie und Gewerbe	14
Kulturelles	16
Siedlung und Verkehr	18

**Fotos Titelseite:** Gabriel Jenny

## AGENDA HERBST/WINTER 2023

### Kasperli-Theater im Quartiertreff

10. November 2023 17.00 Uhr

### Räbeliechtliumzug

24. November 2023

### Weitere Veranstaltungen im Quartiertreff

Im Treff finden in der Zeit bis 1.1.2024 viele interessante Veranstaltungen statt. Siehe: <https://www.quartiertreff-guthirt.ch>



**Patricia's Guthirtlädeli**

Patricia Strüby  
Mattenstrasse 4, 6300 Zug  
Telefon 041 711 04 55

**Öffnungszeiten**  
Mo / Di: 07.00-17.30 Uhr  
Mi: 07.00 - 13.30 Uhr  
Do / Fr: 07.00 - 17.30 Uhr  
Sa: 08.00 - 12.00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser

Der Quartierverein freut sich, Ihnen erneut eine mit spannenden News aus dem Quartier vollgepackte Zeitung präsentieren zu dürfen. Unser Highlight dieses Sommers war natürlich das Quartierfest vom 3. Juni 2023. Mit erfreulich vielen Besucherinnen und Besuchern und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm durften wir einen wunderbaren Frühsommertag verbringen. Ein besonders hohes Mass an Feststimmung kam dieses Jahr aber auch auf, weil wir zusätzlich auch noch das 50-jährige Bestehen des Vereins feiern durften. Dieses Jubiläum war denn auch kaum zu übersehen, zumal von der SPE eine Jubiläumstorte im Mega-Format «gebacken» und auf dem Schulhausplatz positioniert wurde. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an alle Helferinnen und Helfer. Ohne den riesigen Einsatz von Euch wäre es uns nicht möglich, das Fest in dieser Art und Weise durchzuführen. Als Dankeschön ist der Vorstand derzeit dabei, sich mit einem speziellen Anlass für die alljährliche Unterstützung zu revanchieren.

In diesem Frühling hat sich dem Quartierverein zudem die Möglichkeit geboten, sich am neuen Projekt «Kunst im Tech Cluster

Zug» zu beteiligen. Es geht darum, die Halle11 an der Oberallmendstrasse einer mehrjährigen Zwischennutzung zuzuführen und auf diese Weise eine Plattform für Kunstproduktion, Kunstvermittlung und ein flexibles Öffentlichkeitsleben zu schaffen. Zusammen mit der Stiftung Freunde Kunsthaus Zug, dem Verein Atelier63, dem Verein Film Zug und der Tech Cluster Zug AG wurde zwischenzeitlich der Verein Kunstcluster Zug gegründet, welcher als Trägerverein die Zwischennutzung in der Shedhalle an der Oberallmendstrasse orchestrieren soll. Für den Quartierverein und generell für die Öffentlichkeit wird ein rund 280 m2 grosser Bereich zur Verfügung stehen. Es geht also etwas im Quartier und wir halten Sie natürlich über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden.

In regelmässigem Abstand gab es zuletzt auch Nachrichten betreffend Schulraumplanung. Wie der Zuger Zeitung zu entnehmen war, kam gar das Bundesgericht in Kontakt mit unserem schönen Quartier. [...] Der Anlass war aber kein erfreulicher, ging es doch um das Schulhaus-Provisorium im Gebiet Lauried und den darob entbrann-

ten Rechtsstreit. Das Urteil hat die Bauarbeiten zwischenzeitlich freigegeben. Davon abgesehen wurde von der Stadt zwischenzeitlich auch mitgeteilt, an welchem Ort das neue Schulhaus «Guthirt 2» zu stehen kommen soll. Es ist dies das Areal im Gebiet Lüssi, direkt an der Gemeindegrenze und in der Nähe des Arbach-Quartiers. Auch dieser Standort ist jedoch nicht unumstritten. Wir werden die Augen und Ohren für Sie offenhalten und weitere Informationen zur Schulraumplanung auf geeignete Weise an Sie weiterleiten.

Aus dem Vorstand darf ich Ihnen schliesslich mitteilen, dass wir neu auf die Unterstützung von Gabi Maggi zählen dürfen. Sie wird sich bei der nächsten GV zur Wahl stellen, unterstützt uns aber bereits heute tatkräftig bei der Vorstandsarbeit. Im Vorstand sind wir derzeit – unter anderem – dabei, unseren Vereinsauftritt aufzufrischen, um auch auf diese Weise neuen Schwung in das Vereinsleben zu bringen. Bis unsere Hintergrundarbeit auch Aussenwirkung erzeugt, wird es zwar noch ein paar Monate dauern. Wir sind aber bereits jetzt überzeugt, dass uns dies dazu dienen wird, für Sie und auch für

Neumitglieder attraktiver zu werden. Wir sind auch Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Nachbarschaft vom Quartierverein erzählen und eine Mitgliedschaft auch den Nachbarinnen und Nachbarn ans Herz legen. Ein Zulauf von motivierten Personen würde nicht zuletzt auch dazu führen, dass wir weitere Unterstützung im Vorstand erhalten könnten. Auch dies würden wir natürlich sehr begrüssen.

Nun genug der vielen Worte. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre unserer aktuellsten Ausgabe der Quartier-News!



**Daniel Villiger**  
Vorstandsmitglied

Druckerei DMG  
Untermüli 11  
6300 Zug  
041 761 13 21  
info@dmg.ch  
www.dmg.ch

## Druck Media Grafik

Regional, sympathisch, offen,  
traditionsbewusst und zukunftsorientiert.

# DMG

Vertrauen Sie  
uns und unserem  
Netzwerk.

# Brändle

## Schreinerei

Grienbachstrasse 33 | 6300 Zug | 041 767 33 77 | braendle-ag.ch

## Sonne, Grill und gute Laune

Trotz Ferienzeit folgten viele - gross und klein - der Einladung zum schon traditionellen Sommer-Grillplausch im Quartiertreff. Das Wetter zeigte sich von der angenehmsten Seite am 22. Juli. Es war nicht zu heiss und nicht zu kalt. Und in Anbetracht dessen, dass auch kein Regen angesagt war, konnten wir auf der Terrasse und auf dem Vorplatz grosszügig Tische platzieren.

Angesichts des idealen Wetters, des reichen Salatbuffets, der leckeren Grilladen und der einmal mehr riesigen Auswahl an Desserts, erstaunt es nicht, dass beste Stimmung herrschte und die gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmer lange vor Ort verweilten. Einmal mehr zeigte sich die hervorragende Eignung des Quartiertreffs für solche Anlässe.



Vostandsmitglied Hemma Fuchs begrüsst die Besucher, bedankt sich bei den Helfern, den Spendern zum Mitbring-Buffer und zeigt sich begeistert vom grossen Aufmarsch.



Mit von der Partie – wie schon immer – Edi und Roland die erfahrenen Grilleure.



Sommer-Genuss in Varianten. Sonne, Feines vom Grill und gute Laune.

Der Quartiertreff steht der ganzen Quartierbevölkerung zur Verfügung. Für den Betrieb ist eine Betriebskommission zuständig, die den Treff im Auftrag des Quartiervereins führt.

**Adresse**  
 Quartiertreff Guthirt, Lüssiweg 19, 6300 Zug  
 info@quartiertreff-guthirt.ch  
 http://www.quartiertreff-guthirt.ch

## Kritzeln, malen, kleben...



Kritzelfee Tania Neuenschwander zeigt einer Teilnehmerin, wie's geht und hilft beim Kreieren der Kartenidee.

Selber Geschenk-, Glückwunsch-, oder Dankkarten schaffen und dabei eigene kreative Fähigkeiten entdecken: Das war die Idee zum Kritzeln-Kafi Workshop mit Kritzelfee Tania Neuenschwander. Mitzubringen war lediglich Freude am kunstvollen Werken.

An drei Werktagen standen dafür jeweils zwei Stunden zur Verfügung. Und natürlich ein grosses Angebot an notwendigen Materialien wie Papiersorten, Kartons, Farben, Scheren etc.,.

Tania, die erfahrene Kartengestalterin führte die Teilnehmer Schritt für Schritt zur künstlerischen Umsetzung deren Ideen. So entstanden in den jeweils zwei Stunden schöne, kunstvolle und persönliche Karten-Unikate.

Mit zum Kritzeln-Erlebnis gehörten fein duftender Kaffee und passendes Gebäck. Die gemütliche Atmosphäre im Quartiertreff und die gemeinsame Zeit mit anderen trugen zusätzlich zur positiven Erfahrung bei.

Nächste Durchführungen:  
 Siehe [www.quartiertreff-guthirt.ch](http://www.quartiertreff-guthirt.ch)  
 oder [www.kritzelfee.ch](http://www.kritzelfee.ch)



Beispiel einer originellen Geschenk-Karte.



## Spielend (vor-)lesen im Schulhaus

**Das Thema «spielend (vor-)lesen» begleitete uns im Schuljahr 2022/23. Durch verschiedene Projekte und Anlässe konnten die Kinder immer wieder in Lesewelten eintauchen und das Lesen auf lustvolle Weise erleben.**

### Infomobil

Zu Beginn des Schuljahres stand das Infomobil «Bücher auf Achsen» auf dem Pausenplatz des Schulhauses Guthirt. Es ermöglichte den Schüler\*innen, in die fantastische Welt der Geschichten und des Wissens einzutauchen. Im Infomobil wird jährlich ein komplett neues Sortiment der aktuellsten Bücher und Medien für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen präsentiert. Die Bücher dienen der Inspiration und können nicht ausgeliehen werden. Jede Klasse besuchte das Infomobil mindestens einmal und durfte ihre Favoriten auswählen, die dann für die Schulbibliothek angeschafft wurden.

### Lesemonat mit Erzählnacht

Der November stand ganz im Zeichen des Lesens. Allen Kindern wurde zu Beginn die Geschichte «Der höchste Bücherberg der Welt» (Rocio Bonilla) vorgelesen. Darin entdeckt ein Junge das Lesen für sich und er stapelt die gelesenen Bücher zu einem grossen Berg, der zum Schluss bis in den Himmel reicht. Auch die Schule Guthirt wollte mit den gelesenen Büchern einen grossen Bücherberg bilden. Für jedes selbst gelesene oder vorgelesene Buch durften die Kinder einen Buchrücken gestalten. Diese wurden gesammelt und zu kleinen Büchertürmen gestapelt. Jedes Kind durfte schätzen, wie hoch der Schulhaus-Turm sein würde. Es entstand ein hoher Turm, der ganze 44.5 Meter in den Himmel ragte. Der Höhepunkt des Lesemonats war die Erzählnacht am 11. November. Für einmal kamen alle Kinder auch am Abend in den Kindergarten und die Schule. In Gruppen durften sie verschiedenen



Das Infomobil auf dem Pausenplatz. Voller Wissen und Inspirationen.



Die 3.- und 4.-Klass-Schüler\*innen erzählten den Kindern im Kindergarten spannende Geschichten.

Geschichten lauschen und feines Popcorn geniessen.

### Leseempfehlungen

Ab Januar gab es im Eingangsbereich und Treppenhaus des Schulhauses eine spezielle Dekoration. Jede Lehrperson gestaltete ein Plakat mit ihrer persönlichen Leseempfehlung. Die Schüler\*innen konnten sich davon inspirieren lassen und das eine oder andere Buch selbst lesen.

### Lesewettbewerb im Frühling

Wie jedes Jahr durfte auch der Lesewettbewerb der Schulbibliothek nicht fehlen. Über mehrere Wochen hinweg konnten die Schüler\*innen Bücher lesen oder Bilderbücher anschauen und danach einen Wettbewerbstalon zu ihrem gewählten



Die Mittelstufe 1 hört gespannt die Geschichte des «Lesebärs».

Buch ausfüllen. Am Ende wurden die Gewinner\*innen der Hauptpreise ausgelost und jedes teilnehmende Kind bekam einen Trostpreis.

### Schweizer Vorlesetag

Der Schweizer Vorlesetag ist ein jährlich stattfindender nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Denn regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur

Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und sie lernen leichter lesen und schreiben. Dieses Jahr machten am Mittwoch, 24. Mai 2023 schweizweit über 7000 Vorleser\*innen mit! Unzählige Kinder und Jugendliche erlebten Geschichten – an vielen Orten und in vielen unterschiedlichen Sprachen. So auch im Schulhaus Guthirt. Dort stellten die älteren Kinder den Jüngeren ein Buch vor. Die 3. und 4. Klassen erzählten im Kindergarten verschiedene Geschichten und spielten im Anschluss mit den Kindergartenkindern. Die 5./6. Klässler\*innen lasen den 1./2. Klässler\*innen das Buch «Vom Hut, der nicht zaubern wollte» (Susan Niessen und Anje Drescher) vor, welches speziell für den Anlass von der 6. Klässlerin Lea Röllin neu illustriert wurde. Im Anschluss zeigten die 1./2. Klässler\*innen ihre eingeübten Zauberkünste.

Natürlich kamen auch die Schüler\*innen aus dem Zyklus 2 noch in den Vorlesegenuss: Die Schulleiterin Nadine Lamy und der „Lesebär“ präsentierten Ausschnitte aus den Büchern «Als Doktor Möhrke durch Zufall den Unsinn erfand» (Oliver Schlick und Fieta Koch) und «Das goldene Zeitalter» (Hein Janisch und Ana Sender).

Simone Gaier und Julia Röllin



Illustration: Lea Röllin, zum Buch «Vom Hut, der nicht zaubern wollte».

# 50 Jahre Quartierverein Guthirt

**Nachdem wir das 50-jährige Bestehen unseres Vereins am Quartierfest bereits gebührend feiern konnten, begaben wir uns für diesen Artikel auch noch auf Spurensuche und durchforsteten unser Vereinsarchiv. Wir konnten die Entstehungsgeschichte des Quartiervereins Guthirt wie folgt rekonstruieren:**

Mit einem Schreiben vom 30. März 1973 wandten sich die Initianten Oscar Corleoni, Hans Düring, Eugen Fischer und Anton Orlor (Anmerkung: handschriftlich wurden noch «Amrein» und «Franz Häusler» ergänzt) an einen nicht mehr bestimmbar Adressatenkreis. Bei den Angeschriebenen handelte es aber offenbar ausschliesslich um Männer, wurde doch im Brief ausschliesslich die Anrede «sehr geehrter Herr» verwendet. Diese Anrede ist aber das Einzige, was diesbezüglich aus der Zeit gefallen ist. Der weitere Inhalt des Briefes könnte genauso gut auch aus den letzten Jahren stammen:

**«[...] die kulturellen, baulichen und verkehrstechnischen Probleme häufen sich auch in der Nachbarschaft des Guthirtquartiers immer mehr. Ein Zusammenschluss aller Interessierten drängt sich deshalb auf, sei es zur Wahrung der gemeinsamen Anliegen oder zur sachgemässen Orientierung der zuständigen Behörden.**

**Die Unterzeichneten haben deshalb die Initiative zur Gründung eines Quartiervereins Guthirt ergriffen und laden Sie ein, zu einer unverbindlichen Vorbesprechung der Angelegenheit auf Montag, 16. April 1973, 20.00 Uhr, im Saal des Rest. Bären, zu erscheinen.**

**Bei dieser Gelegenheit werden die Gründungsfragen nach allen Seiten abzuklären sein. [...]**

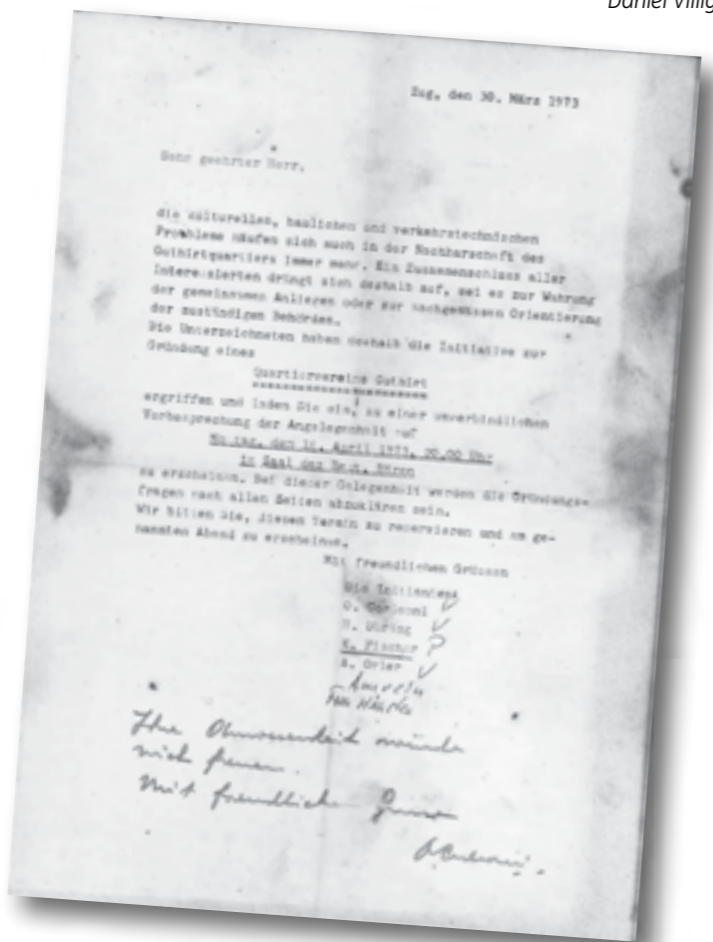
Nach der Vorbesprechung vom 16. April 1973 kam es am 21. Mai 1973 zur Gründungsversammlung. Das Protokoll zur Gründungsversammlung liegt uns leider nicht mehr vor.

Am 10. August 1973 wandten sich in der Folge der erste Vereinspräsident, Eugen Fischer und der Kassier, Anton Orlor, an die Gründungsmitglieder. Sie teilten mit, dass der Vorstand sich mittlerweile konstituiert und die Arbeit bereits aufgenommen habe. Nach den Schulferien würden mit den zuständigen Behörden die nötigen Besprechungen durchgeführt, wobei die Kontakte bereits hergestellt seien. Den Gründungsmitgliedern wurden auch die nun in gedruckter Form vorliegenden Vereinsstatuten, welche grösstenteils der heutigen Fassung entsprechen, beigelegt und es wurde darum ersucht, im Bekanntenkreis für neue Mitglieder zu werben. Zugleich wurde um Überweisung des Jahresbeitrages von Fr. 7.- ersucht.

Wenngleich sich die Welt und unser Quartier in den letzten 50 Jahren zweifellos erheblich verändert haben, bleiben die Kernanliegen unseres Vereins auch heute noch die gleichen wie damals; und dies, ohne an Aktualität eingebüsst zu haben. Im Gegenteil: Bei der zunehmenden Digitalisierung und der stetig voranschreitenden Beschleunigung des Alltags ist es wichtiger denn je, auch das Gesellschaftliche zu pflegen und zu fördern und den direkten Austausch mit den Behörden, dem Quartier und den weiteren Nachbarschaften der Stadt Zug sicherzustellen.

Die moderneren Zeiten sowie der technologische Fortschritt und die gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern heute aber natürlich eine etwas andere Herangehensweise als damals und so wird auch der Quartierverein Guthirt nicht umhinkommen, sich hier und dort an gewisse Veränderungen anzupassen. Dies vorausgesetzt, wird unser Verein seine bereits stolze Geschichte noch lange fortschreiben.

Daniel Villiger



## Vorstand Quartierverein Guthirt

### Hemma Fuchs

Kassierin  
Lüssiweg 8  
6300 Zug  
Tel. 079 819 53 55

### Daniel Villiger

Untermüli 6  
6300 Zug  
Te. 079 759 82 83

### Rolf Steger

Metallstrasse 12  
6300 Zug  
079 276 70 32

### Edi Peyer

Hans Waldmannstrasse 6  
6340 Baar

### Roland Stahl Christen

Siedlung & Verkehr  
Bachstrasse 6b  
6300 Zug  
Tel. 079 754 64 49

### Postadresse

Hemma Fuchs  
Lüssiweg 8  
6300 Zug

### Webadresse

Quartierverein Guthirt  
www.quartierverein-guthirt.ch  
info@quartierverein-guthirt.ch

## IMPRESSUM QV-NEWS

**Erscheint:** 2x jährlich, einsehbar auch online auf [www.quartierverein-guthirt.ch](http://www.quartierverein-guthirt.ch)

**Auflage:** 500 Exemplare

**Kontakt:** Quartierverein Guthirt, z.H. Daniel Villiger, [daniel.villiger@quartierverein-guthirt.clubdesk.com](mailto:daniel.villiger@quartierverein-guthirt.clubdesk.com)

**Inseratverwaltung und Layout:** Gabriel Jenny, Landhausweg 6, 6300 Zug, [gabriel.jenny@datazug.ch](mailto:gabriel.jenny@datazug.ch)

**Druck:** Druckerei DMG, Markus Gysi, Untermüli 11, 6300 Zug

## Ende einer Ära Teil 1...

### Philippe Christen

Am 1. April öffnete Philippe Christen seinen Salon zur Derrnière. Es war gleichzeitig ein fulminanter Start in seinen Ruhestand. Viele Kunden, Freunde und Verwandte fanden sich in den Räumen des liebevoll dekorierten Salons ein, um die vielen Jahre Haarschneidekunst mit seinem Meister zu feiern und ihn gebührend zu verabschieden. Viele Fotos zeigten «haarige» Geschichten und die unglaubliche Kreativität, die Philipp über so viele Jahre in seine Fotos, Kollagen und Geschichten gesteckt hat.

Auch sein schauspielerisches Talent präsentierte er uns nochmals in einem lustigen Sketch mit sich selbst, dem Samichlaus und seinem immer treuen Schmutzli (Ehefrau Barbara).

Lieber Philippe, wir werden Dich als haarsträubenden haargeschichtenerzählenden Haarkünstler vermissen und hoffen, dass Dir im Ruhestand die Haare nicht zu Berge stehen.



Salon Philippe mit Frau Barbara, viele Jahr bekannte Adresse im Quartier für Haar...



... und «haarige» Geschichten.

## Teil 2...

### Giuseppe und Jacqueline Capaldo

Es war das Wochenende der zu Ende gehenden Legenden. Am 2. April lud die Kirchgemeinde im Namen von Giuseppe und Jacqueline Capaldo, deren Wegbegleiter, Freunde und die Pfarrgemeinde zum Abschiedsgottesdienst in die Kirche Guthirt. Knapp 60 Jahre haben die beiden als Sakristan und gute Seelen des Pfarreizentrums unser Zusammenleben im Guthirt mitgeprägt. In einem schönen Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Kurt Schaller sowie dem ehemaligen Pfarrer Urs Steiner, verabschiedete sich die Pfarrgemeinde und der Kirchgemeinderat von ihnen. Sowohl Patrice Riedo als Kirchgemeindepräsident, Rein LoCascio als Pfarreiratspräsidentin sowie Kurt Schaller würdigten ihre grossen Verdienste. Giuseppe zeigte mit schönen Bildern seine Zeit als Sakristan. Die Anwesenden in der vollen Kirche bekamen sein Herzblut und seine Freude sehr nahe zu spüren.

Beim anschliessenden Aperó für die Pfarrgemeinde und Essen für geladene Gäste nutzten Gruppierungen wie der Quartierverein, der Frauenturnverein, die Pfadi und das Pfarreiteam die Bühne, um Jacqueline und Giuseppe nochmals für ihr segensreiches Wirken zu danken.

Zum guten Schluss gab es noch eine Führung in die Höhen des Kirchturms. Wir danken Jacqueline und Giuseppe für die tolle Zusammenarbeit bei den vielen gemeinsamen Anlässen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.



Giuseppe und Jacqueline Capaldos letzter Auftritt in Ihrem Amt für die Kirche Guthirt.



Giuseppe Capaldo steigt mit Gästen in die Höhen des Kirchturms.

# INNENDEKORATION AM FISCHMARKT

VI-SPRING

- INNENEINRICHTUNG
- UND PLANUNG
- MÖBEL- UND POLSTERMÖBEL
- BETTEN
- STOFFE
- VORHÄNGE
- WANDBESPANNUNGEN
- TEPPICHE UND BODENBELÄGE

HARALD WISMER  
INNENEINRICHTUNGEN & INNENARCHITEKTUR  
FISCHMARKT 9  
6300 ZUG  
TELEFON 041 711 05 80

info@innendekoration-am-fischmarkt.ch | www.innendekoration-am-fischmarkt.ch

## Am 3. Juni war Festlaune im Quartier

Zwar war bereits beim letztjährigen «Herbstfest» erkennbar, dass sich das ganze Quartier nach Festivitäten sehnt und das Quartierfest auch dieses Jahr gut besucht sein würde. Dennoch gibt es im Vorfeld immer eine gewisse Unsicherheit. Das OK wusste deshalb nicht so recht, was zu erwarten war, ging aber natürlich vorsichtig optimistisch davon aus, dass nebst vielen Besucherinnen und Besuchern auch das Wetter mitspielen würde. Und so kam es dann tatsächlich auch. Wir durften ein grossartiges Quartierfest feiern!

Als es um 16:00 Uhr losging, war von grosser Feststimmung aber noch nicht viel zu spüren. Die meisten Tische standen leer und in der prallen Sonne. Erst als um 16:30 Uhr die talentierte Vali Herrera mit ihrem Gesang und den Gitarrenklängen akustisch in Erinnerung rief, dass hier gerade ein Fest stattfindet, füllte sich der Festplatz langsam. Die Darbietung der jungen Musikerin war somit der Auftakt in ein tolles Fest. Das Jugendkulturzentrum i45 hatte mit Skeitz und Shina sowie der Moderation durch Jam on Radio weitere musikalische Highlights parat und sorgte für durchgehend gute Unterhaltung. Eindrücklich war aber auch die Einlage der kalabrischen Tanzgruppe, deren Tänzerinnen und Tänzer trotz Hitze mit traditioneller Kleidung eine sportliche und musikalische Höchstleistung ablieferten und viele Besucherinnen und Besucher mit ihrer Lebensfreude ansteckten.

Grosser Beliebtheit erfreute sich auch dieses Jahr wieder der Informationsstand von Quartiertreff und Quartierverein, welcher – zumindest inoffiziell – auch als «Cüpli-Bar» geführt wurde und so einige zusätzliche Gäste angelockt hat.

Spannendes für Gross und Klein gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Zug zu sehen. Natürlich brachte bereits das imposante 4-achsige Universallöschfahrzeug 3 die Kinderaugen zum Leuchten. Gespannt lauschten aber auch die



Begeistert von grossen Besucher-aufmarsch eröffnete Hemma Fuchs vom Vorstand den Festbetrieb.

älteren Besucher den Ausführungen der Feuerwehrleute. Es war zu erfahren, dass dieses Löschfahrzeug Brände auf ganz unterschiedliche Art bekämpfen kann. Primär erfolgt dies gewiss mit Wasser aus dem 7'000 Liter fassenden Tank. Es können aber je nach Brandherd auch Schaum (2'000 Liter), Pulver oder CO2 zum Einsatz kommen. Neben dem Löschfahrzeug konnten die Besucherinnen und Besucher zudem unter Anleitung eines FFZ-Mitglieds mit einer Löschdecke einen brennenden Kochtopf löschen. Dabei wurde den Interessierten auch erklärt, wie im Falle eines solchen Küchenbrands vorzugehen ist und welche Fehler man auf keinen Fall machen sollte.

Freilich war das noch lange nicht alles. Die Kinder konnten sich auch bei diversen weiteren Aktivitäten austoben. Bei der Pfadi konnte man am Lagerfeuer weilen und Steckenbrot backen. Die Schulgänglinge spornte die Kinder mit Wettbewerben im Sackhüpfen und Papierflieger-Weitwurf zu Höchstleistungen an. Etwas weniger kompetitiv, dafür aber mit umso mehr Kreativität und Liebe zum Detail ging es in der Schminkecke zu und her. Ein gleich emsiges Gewusel war auch am Stand der SPE festzustellen. Die übergrosse, dreistöckige Geburtstagstorte zog nicht nur die

Kleinsten in ihren Bann, sondern vermochte ob ihrer ausgeklügelten Bauart auch die Erwachsenen zu begeistern. Die Kreidemalerei und erfrischende Limonadengetränke rundeten die Aktivitäten am SPE-Stand ab. Nicht weit entfernt tummelten sich am Stand des FabLab Zug technisch interessierte Besucherinnen und Besucher. Der 3D-Drucker begeisterte Jung und Alt und auch der magische Holzwürfel, dessen ausgeklügeltes Schliesssystem es zu knacken galt, zog die Leute in seinen Bann.

Für das leibliche Wohl sorgten in gewohnter Manier die diversen Essens- und Getränkestände. Grosser Beliebtheit erfreuten sich insbesondere die tamilischen Spezialitäten, welche von der tamilischen Familie Ravindrarajah zubereitet wurden. Besonders zu erwähnen ist auch das Dessertbuffet, welches in fast schon traditioneller Art und Weise mit einem schier endlosen Angebot zu überzeugen wusste. Naschkatzen und -kater dürften jedenfalls voll auf ihre Rechnung gekommen sein! Apropos Rechnung: Nachdem das OK letzte Saison erste Versuche startete, konnte man dieses Jahr an der Kasse ohne Problem bargeldlos bezahlen. Rund 25 % der getätigten Einkäufe wurden über dieses Terminal abgewickelt. Es ist davon auszugehen, dass von dieser Möglichkeit in Zukunft noch stärker Gebrauch gemacht wird.

Allen Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie generell allen am Fest Beteiligten nochmals vielen Dank für Euren Einsatz! Es war wirklich ein tolles Quartierfest und wir sind schon jetzt motiviert, es beim nächsten Mal (am 14. Juni 2024) mindestens genauso gut zu machen.

Daniel Villiger  
Bilder: Gabriel Jenny



Die von Guthirt-Schulklassen aus Karton und anderen Werkmaterialien übergrosse und kunstvoll hergestellte Geburtstagstorte.





## KI: Der andere Blick auf's Quartier

Da ich, für die vorliegende Ausgabe der Quartierzeitung, auf der Suche nach einem Thema für einen Artikel war, fragte ich nun Nova:

**Was kannst du mir über das Guthirtquartier in der Stadt Zug erzählen?**

**Diesen Text lieferte mir Nova:**

Das Guthirtquartier ist ein charmantes Viertel in der Stadt Zug, Schweiz. Es liegt etwas ausserhalb des Stadtzentrums und ist bekannt für seine malerischen Strassen, historischen Gebäude und die Nähe zur Natur.

In diesem Quartier finden sich viele hübsche Wohnhäuser, die einen Mix aus traditioneller schweizer Architektur und modernem Design aufweisen. Das Quartier hat auch eine ruhige und entspannte Atmosphäre, was es zu einem beliebten Wohnort macht.

Eine der bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten im Guthirtquar-

tier ist die Kirche St. Michael. Die Kirche wurde im 13. Jahrhundert erbaut und ist für ihre wunderschöne Innenausstattung bekannt. Sie ist aufgrund ihrer historischen Bedeutung und ihrer architektonischen Schönheit definitiv einen Besuch wert.

Die Lage des Quartiers ist auch ein grosser Pluspunkt. Es ist von grünen Wiesen und Parks umgeben und der nahegelegene Zugersee, einer der malerischsten Seen in der Schweiz, ist nur einen kurzen Spaziergang entfernt. Dies bietet den Bewohnern viele Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Spaziergänge, Radtouren oder Bootsfahrten.

In der unmittelbaren Umgebung des Guthirtquartiers gibt es auch einige Geschäfte, Cafés und Restaurants. Es ist ein lebendiges Viertel, das sowohl die Bedürfnisse der Bewohner als auch der Besucher befriedigt. Kurz gesagt, das Guthirtquartier in der Stadt Zug bietet seinen Bewohnern eine perfekte Kombination aus historischem Charme, natürlicher Schönheit und einer günstigen Lage. Es ist definitiv einen Besuch wert, wenn man Zug erkundet.

*Grundsätzlich gefällt mir die Beschreibung unseres Quartiers durch KI, auch wenn nicht alle Details zutreffen. Zusätzlich zur Kirche St. Michael würde vielleicht die Nennung des Eiffelturm oder das geplante, neue Schulhaus mehr über die Ernsthaftigkeit/Glaubwürdigkeit aussagen!*



Was denkst Du, liebe Leserin, lieber Leser, passt die Beschreibung von KI auf unser Quartier? Gerne nehmen wir deine Meinung auf [info@quartierverein-guthirt.ch](mailto:info@quartierverein-guthirt.ch) entgegen.



Die zutreffendste, charmanteste oder auch unterhaltsamste drucken wir gerne in einer nächsten Ausgabe ab. Also: Ran an die Tasten. Wir freuen uns auf Deine Zuschrift..

**Rolf Steger**  
(und ChatGPT Nova)

- SPENGLERTECHNIKEN
- METALLBEKLEIDUNGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN



DIE SPENGLEREI IN ZUG

WERNER LIPPUNER

EIDG. DIPL. SPENGLERMEISTER · GRIENBACHSTRASSE 35 · 6300 ZUG · T 041 761 25 56  
F 041 761 95 60 · E-MAIL: [WLIPPUNER@BLUEWIN.CH](mailto:WLIPPUNER@BLUEWIN.CH) · [WWW.LIPPUNER-SPENGLEREI.CH](http://WWW.LIPPUNER-SPENGLEREI.CH)

# Elektro Pfiffner

40 Jahre helle Freude.

**Elektro Pfiffner AG**  
Landhausweg 3  
CH-6300 Zug

Tel. 041 720 27 20

[www.HelleFreude.ch](http://www.HelleFreude.ch)

Installationen

Telekom

Lichttechnik

Gebäudetechnik

Reparaturen

Planung

## Caparelli Pino

6300 Zug, Laubehof, Metallstrasse 9  
Telefon 041 710 33 70 | [www.da-pino.ch](http://www.da-pino.ch)

## ALLES, WAS MAN GERNE TRINKT!

Wein- und Getränkemarkt  
Industriestrasse 47, Zug  
Tel. 041 760 09 03  
[www.getraenkezug.ch](http://www.getraenkezug.ch)

**WEBER-VONESCH**

Seit über **40 Jahren**  
Ihr Maler in der Region

## Max Lucchini

**Maler- und Tapezierergeschäft**  
Zug – Hünenberg 041 710 29 20

[www.malerlucchini.ch](http://www.malerlucchini.ch)

**Öffnungszeiten**

Samstag 10.00 – 15.00 Uhr  
Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr

## Gitarrä-Chäller Zug

**Fachgeschäft für Gitarren & Zubehör**

H.+S. Rinderli, Industriestrasse 21, 6300 Zug  
T 041 711 17 52 | [info@gitarrenkeller.ch](mailto:info@gitarrenkeller.ch) | [www.gitarrenkeller.ch](http://www.gitarrenkeller.ch)

## MOOS BAUINGENIEURE AG

Ingenieurhochbau  
Um- und Anbauten  
Tragwerksanalysen

Spezialtiefbau  
Ertüchtigungen  
Erdbebensicherheit

Industriestrasse 55, 6300 Zug | +41 41 767 44 33 | [www.moos-bauing.ch](http://www.moos-bauing.ch)



## FINA|PORT ZUG OPEN

**An Arthur Rinderknech kam diesmal keiner vorbei!!**

Letztes Jahr hatten wir in unseren Quartiernews ausführlich über das 2022 erstmals durchgeführte ATP Challenger Turnier (Finaport Zug Open) berichtet.

Heuer, vom 23. bis 30. Juli, fand nun die zweite Austragung statt. Unser Quartier zeigte sich auch bei diesem Anlass wieder von der ausgesprochen gastfreundlichen Seite und steckte damit wohl auch die Schweizer Spieler an. Sie liessen ihren Gegnern in der ersten Runde (1/16 Final) nämlich stets den Vortritt. Einzige Ausnahme war der an Nr. 7 gesetzte Alexander Ritschard, welcher aber dann im 1/8 Final ebenfalls die Segel streichen musste.



In action: Turniersieger Arthur Rinderknech aus Frankreich.

Besonders bitter war die Auftaktniederlage für den Vorjahressieger Dominic Stricker, der sein Potential für einmal nicht abrufen konnte. Dessen Gegner, Joris De Loore aus Belgien, schaffte es dann aber bis ins Finale, wo er dem an Nr. 1 gesetzten Arthur Rinderknech aus Frankreich in drei Sätzen unterlag. Der wohl bekannteste Teilnehmer, Fabio Fognini, welcher ehemals in

den Top 10 (beste Platzierung: 9) der Weltrangliste stand und z.B. Rafael Nadal insgesamt vier Mal (davon drei Mal auf Sand; Roger Federer schaffte dies auf Sand nur zwei Mal) bezwingen konnte, scheiterte im Halbfinale an Joris De Loore.

Leider spielte das Wetter dieses Jahr nicht wirklich mit. Steter Re-

gen brachte das Turnierprogramm gehörig durcheinander und so mussten diverse Spiele verschoben und neu angesetzt werden. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch und es darf damit gerechnet werden, dass wir auch im nächsten Jahr Tennissport auf Topniveau zu sehen bekommen werden.

Daniel Villiger



Guter Besuch, trotz garstigem Wetter (Bilder: Fabian Meierhans).

## Gottesdienst im Wald

Unter freiem Himmel und bei bestem Wetter feierte Pfarrer Kurt Schaller zusammen mit Pater Slavko sowie rund 120 Besucherinnen und Besuchern eine Heilige Messe. Die beiden weiheten Schultheke und «Kindsgji»-Taschen. Das freute die Kinder. Aber auch deshalb, weil Pfarrer Kurt beim Segnen

der Erwachsenen vom Weihwasser grosszügig Gebrauch machte. Damian Bell (Bild rechts) untermalte das Tun mit erhebenden Doodlesack-Klängen.

Zum Abschluss servierte die kroatische Mission ausgezeichnete Pljeskavica (kroatische

Hamburger). Der Quartierverein komplettierte das Essen mit Würsten und verschiedenen Salaten.

Der Reinerlös dieses, wie jedes Jahr gelungenen Anlasses, geht an die Pfarrcaritas Guthirt.

Hemma Fuchs



Nur wenige Jahre nach dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest fand in der Stadt Zug mit dem 31. Eidgenössischen Jodlerfest erneut ein Grossanlass statt.

Vom 16. bis 18. Juni 2023 lockte dieses Spektakel rund 210'000 Besucher nach Zug. Mehr als 10'000 Aktive nahmen an den Wettbewerben teil.

**Es dürfte dies wohl das grösste Jodlerfest aller Zeiten gewesen sein. Und direkt beteiligt war dieses Mal auch unser Quartier!**

In der Kirche Guthirt wurde ein Wettvortragslokal errichtet und auf dem Kirchenvorplatz standen für einmal Festbänke, Verpflegungszelte und Grills.

Weitere Wettvortrags- und Vorbereitungslokale gab es zudem bei der Kantonsschule. Die Stimmung war während drei Tagen ausgelassen fröhlich und das Wetter spielte perfekt mit.

Es war ein Fest, das die Stadt Zug und unser Quartier nicht so schnell wieder erleben dürften.

Bilder: Alexandra Wey.  
Oben: Im Bus zu den Festplätzen.  
Unten: Verpflegung auf dem Vorplatz der Kirche Guthirt.

## Tagesschule

**Modular jetzt auch an der Guthirtstrasse.**

Im Rahmen des Ausbaus Kinderbetreuung hat die Stadt Zug an der Guthirt-Strasse 13 ein eigenes Haus nur für die Betreuung der Kinder angemietet und ausgebaut.

Am Freitag, 1. September 2023 nun, wurde das Projekt mit geladenen Gästen und Anwesenheit des Betreuungsteams feierlich eröffnet. Die individuell eingerichteten Räumlichkeiten bieten den Kindern viel Platz für Spiel und Spass.



Bild: Etienne Schumpf, Vorsteher des Bildungsdepartements übergibt den Schlüssel an Jolanda Nussbaumer, Standortleiterin Freizeitbetreuung Guthirt.

## VIP-Anlass der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Zug

**Am 14. Juni 2023 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug einen «VIP-Anlass» für die Arbeitgeber der Milizfeuerwehrlaute und die Vertreter der Stadtzuger Quartiervereine.**

Nach dem Eintreffen aller Gäste stellte der Kommandant, Major Daniel Jauch, die FFZ vor. Dabei erklärte er, wie die Feuerwehr organisiert ist und welche Aufgaben ihr in der Stadt und im Kanton zukommen. Auch wurde aufgezeigt, wie sich der Feuerwehrdienst die moderne Technik (z.B. Drohnen auf dem Lande (Aufnahmen des Brandherds aus der Luft) und auch zu Wasser (z.B. zur Feststellung von Öls Spuren im Wasser) zu Nutze machen kann. Für die Anwesenden waren diese Einblicke äusserst spannend und manch einer wurde sich nur dadurch bewusst, welche wichtige Rolle der Feuerwehrdienst in einer jeden Gesellschaft spielt. Es ist deshalb wichtig, dass auch künftig genügend junge Dienstleistende nachrücken. Sie können die Feuerwehr unterstützen, indem Sie bei Kindern und Jugendlichen auf die Möglichkeit hinweisen, sich bei der Feuerwehr zu betätigen und dabei nicht nur der Allgemeinheit einen Dienst zu tun, sondern sich auch als Privatperson weiterzuentwickeln.



Von links: Roland Stahl-Christen, QN-Vorstand. Olympia- und WM-Bronzemedaillegewinnerin im Eishockey, Florence Schelling, Daniel Villiger, QN-Vorstand.

Nach den Worten des Kommandanten hielt die Olympia- und WM-Bronzemedaillegewinnerin im Eishockey, Florence Schelling, ein packendes Referat und zeigte den Gästen auf, worauf es ankommt, wenn man seine maximale Leistungsfähigkeit erreichen und diese auch punktgenau abrufen können will.

Aufgrund der bereits weit fortgeschrittenen Zeit sah sich Stadträtin Barbara Gysel, Vorsteherin Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit, gezwungen, danach ihre vorbereitete Rede stark zu komprimieren. Obschon die Gäste der Stadträtin sicherlich auch gerne länger zugehört hätten, waren sie über die improvisierte Abkürzung der Rede voll des Lobes, zumal dadurch der Weg zum feinen Apéro in der Fahrzeughalle frei wurde.

Beim ungezwungenen Zusammensein mit Gebäck und Getränken ergab sich die Gelegenheit, mit den Feuerwehrleuten, den Gästen und natürlich den Referierenden über Gott und die Welt zu sprechen, Tanklöschfahrzeuge zu besichtigen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Und selbstverständlich liessen wir es uns dabei nicht nehmen, mit Florence Schelling und ihren Medaillen noch ein Erinnerungsfoto zu schiessen.

Daniel Villiger

Die Eishockey WM-Bronzemedaille von Florence Schelling war auch dabei.



## Neu im Quartier!

Seit September 2023 kann die **PROK** Kulturraumgenossenschaft im Guthirtquartier ein Gemeinschaftsatelier anbieten. Das Atelier soll ein Ort werden, in dem sich Menschen aus kreativen Berufen austauschen und zusammenarbeiten.

Auch für Leute, die ihr Home-Office in der eigenen Wohnung lieber gegen einen Arbeitsplatz an einem

lebendigen Ort im Quartier eintauschen, sind die Türen offen.

Die Zwischennutzung «**Atelier ChaCha**» befindet sich im Bankraum der ehemaligen Schreinerei Baumgartner am Ibelweg 20 in Zug und ist vorerst bis Ende Juli 2025 befristet.

Auf 305 m<sup>2</sup> Gesamtfläche hat sie 10 grosszügige Arbeitsplätze zu

bieten. In der pauschalen Miete sind eine schnelle Internetverbindung, die Nutzung der gemeinschaftlichen Küche, sowie die Kosten für Reinigung, Heizung und Elektrizität inklusive.

**Interessiert?**  
Mehr Informationen auf [www.prok.ch/raeume](http://www.prok.ch/raeume)

Für die PROK, **Patrick Bützer**

## Bewirtschaftung, Vermietung und Verkauf von Immobilien

Persönlich engagiert, hohe Servicequalität, professionell und beständig

## Regimo Zug

Regimo Zug AG  
Baarerstrasse 137  
6302 Zug  
T 041 768 18 00  
kontakt@zg.regimo.ch  
www.regimo.ch

## Und jetzt?



### ■■■ direkt zum LISIBACH!

Unser technisch modernst ausgerüsteter Betrieb und unser gut ausgebildetes Team ist die beste Voraussetzung für zufriedene Kunden.

Unfallreparaturen aller Automarken

**Lisibach Carrosserie AG**  
Grienbachstrasse 34, 6300 Zug  
Tel. 041 761 16 70  
info@carrosserie-lisibach.ch

Mit Fachbetriebs-Garantie



## VSCI Carrosserie

## Zuger Kantonalbank



## Zuger Lebensfreude

Damit Sie jede Auszeit geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.



## Die Techcluster Shed-Halle wird KunstCluster Zug

Unser Quartier wird demnächst um eine «Attraktion» reicher.

In der Shed-Halle an der Oberallmendstrasse soll eine mehrjährige Zwischennutzung für Kunst, Kultur und Gesellschaft entstehen.

Diese Gelegenheit bietet sich, weil die Arealentwicklung sich im Tech Cluster Zug während einiger Jahre noch auf andere Projekte konzentriert, wodurch die Shed-Halle für eine längere Zwischennutzung zur Verfügung steht.

Auf der anderen Seite besteht bei Stadt und Kanton Mangel an entsprechenden Kunst- und Kulturflächen.

Die Situation wird dadurch verschärft, dass die bisherige Zwischennutzung an der Hofstrasse infolge des dortigen Bauvorhabens bald ausläuft und diese Flächen dann wegfallen.



**B**ei dieser Ausgangslage dauerte es nicht allzu lange, um mit allen Beteiligten eine gute Lösung zu finden. Es wurde deshalb im April 2023 der Verein **KunstCluster Zug** gegründet, welcher als Trägerschaft die Shed-Halle an der Oberallmendstrasse mieten und betreiben soll. Die finanziellen Mittel dafür werden von der Stadt und vom Kanton bereitgestellt. Für den Betrieb der Halle sind verschiedene Nutzungseinheiten vorgesehen.

Ein Teil der Halle wird von den Kunstschaffenden des Vereins Atelier63 genutzt. Die Zuger Kunstszene wird auf diese Weise auch nach dem Ende der Zwischennutzung an der Hofstrasse über geeignete Räumlichkeiten vor Ort verfügen. Ein anderer, grosser Teil der Halle wird dem Kunsthaus Zug zur Verfügung stehen und so dessen Lager- und Depotflächen erweitern. Die genaue Ausgestaltung dieser Fläche und die Art und Weise der späteren Nutzung stehen noch nicht fest. Es ist aber denkbar, dass es künftig Vernissagen geben wird, an welchen man die in der Shed-Halle gelagerten Kunstobjekte bestaunen kann.

Ein weiterer Teil der Halle steht dem Verein Film Zug zur Nutzung offen.

Neben den erwähnten Nutzungseinheiten sind noch rund 280 m<sup>2</sup> für eine offene und öffentliche Nutzung verfügbar. Diese Fläche soll für kulturelle Vorhaben jeder Art (Ausstellungen, Vereinsanlässe, Workshops, etc.) genutzt werden können. Die Reservierung dieser Flächen soll digital über einen Online-Kalender erfolgen, wie dies etwa bereits heute an der Hofstrasse möglich ist. Der Quartierverein Guthirt stellt als Gründungsmitglied des Vereins Kunstcluster Zug auch ein Vorstandsmitglied und wird in die Ausgestaltung und Bewirtschaftung dieser offenen Nutzungseinheit involviert sein.

Der KunstCluster an der Oberallmendstrasse wird die Kultur in unserem Quartier beleben und so zu einer weiteren Aufwertung des Guthirtquartiers führen. Man darf gespannt sein, wie sich das Projekt entwickelt. Um dieses Projekt auch den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern näher zu bringen, wird der Quartierverein Guthirt zu gegebener Zeit eine entsprechende Veranstaltung organisieren.

Daniel Villiger

Die Shed-Halle an der Oberallmendstrasse wird Raum für Kunst.

Perfektion, die Sie fühlen können.

Die Excellence Line von V-ZUG.

Schweizer Perfektion für zuhause [vzug.com](http://vzug.com) Valerio Olgiati, Architekt

# Quartier-Anliegen aufdatiert

Liebe Guthirtlerinnen  
Liebe Guthirtler

Ich hoffe, ihr seid gut durch den heissen Sommer gekommen und/oder könnt ihn noch geniessen.

Heiss ging es wohl auch her, am 28. Juni 2023 bei der Informationsveranstaltung der Stadt Zug im Burgbachsaal, zum Thema «Standort des neuen Schulhaus Guthirt II».

Zum Anlass wurde die Anwohnerschaft Arbach-Baar eingeladen. Nicht aber auch jene unseres Quartiers. Schade. Denn es ging doch eigentlich um «unser» Schulhaus. Persönlich konnte ich nicht anwesend sein. Wie ich aber vernahm, wurden die Diskussionen sehr emotional geführt.

Trotz diesem Versäumnis - wie ich es hier nennen will - geht der Austausch mit der Stadt weiter und wir freuen uns auf weitere gute Gespräche. Auch wenn wir unser Quartier Betreffendes nicht immer aus erster Hand erfahren, finden wir diesen persönlichen und regelmässigen Austausch wichtig.

## Schulraumplanung

Zum geplanten Schulhausneubau «Guthirt II» wurde medial viel berichtet. Über aktuellere News verfügen wir aber zurzeit nicht. Offenbar liegen keine vor. Wie es scheint, hat das Projekt mit Planung und Umsetzung noch einen langen Weg vor sich. Wenigstens geht es nun gemäss einer aktuellen Medienmitteilung der Stadt Zug beim Container-Provisorium im Lüssi weiter (Bild rechts).

**Das Bundesgericht ist auf eine anhängig gemachte Beschwerde nicht eingetreten, womit die Bauarbeiten am Provisorium fortgeführt werden können. Es wird mit einer Bauzeit von etwa vier Monaten gerechnet.**

## Überbauung Göbli

Bericht: Valentin Henggeler, Fundamenta Group (Schweiz) AG.  
Colin Zug (Überbauung Göbli), [www.colin-zug.ch](http://www.colin-zug.ch)

Die Baugespanne des Projekts Colin Zug (Überbauung Göbli) stehen bereits seit Dezember 2021. Was lange währt, hat endlich einen entscheidenden Fortschritt aufzuweisen. In Zusammenarbeit mit der Stadtbildkommission Zug konnten Anfang Mai 2023 überarbeitete Baugesuche eingereicht werden. Die Bauherrschaft, Göbli Immobilien AG, wird von der am Postplatz in Zug domizilierten Fundamenta Group (Schweiz) AG vertreten. Das sich im Bewilligungsverfahren befindende Projekt beinhaltet Wohnraum für verschiedenste Anspruchsgruppen. 6 Doppelfamilienhäuser, 52 Eigentumswohnungen und 26 preisgünstige Wohnungen. Für den Kauf vom letzteren hat die Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau, GEWOBA, bereits eine Absichtserklärung unterzeichnet. Sämtliche weiteren Einheiten werden verkauft und Interessenten können sich unter [www.colin-zug.ch](http://www.colin-zug.ch) anmelden. Ein möglicher Baubeginn ist für das Frühjahr/Sommer 2024 geplant.

Bemerkenswert ist, dass bei der Planung sowie Realisierung auf eine nachhaltige Ausführung geachtet wird. Beispielsweise werden regionale Unternehmen einbezogen, wie das Zuger Architekturbüro Roefs Architekten AG, welches das Neubauprojekt entwirft und ausarbeitet. Weiter wird für den Massivbau überwiegend Recyclingbeton verwendet und die Gebäude werden durch den Anschluss an den Energieverbund Circulago mit Seewasser geheizt und gekühlt. Dadurch sind nicht nur die zukünftigen Bewohner, sondern das gesamte Quartier Guthirt Teil einer umweltbewussten Gesellschaft und können die Vorzüge der Landluft

kombiniert mit den Annehmlichkeiten der städtischen Umgebung geniessen.

## Überbauung Lüssi aktuell

Die Lüssi Immobilien AG reichte am 29. Juni 2023 das Baugesuch bei der Stadt ein. Inhalt des Baugesuchs ist der Bau von total 125 neuen Wohnungen entlang des Radwegs, zwischen Göblistrasse und Lüssiweg zu bauen. Es sollen ganz bewusst viele grössere Wohnungen gebaut werden, also viele 4 1/2-Zimmer und 5 1/2-Zimmer Wohnungen.

Von den total 125 Wohnungen fallen 65 Wohnungen unter den sogenannten preisgünstigen Wohnungsbau, 60 Wohnungen fallen unter den sogenannten normalen Wohnungsbau. Die Bauherrschaft hat sich bemüht, eine familienfreundliche Überbauung zu planen, auch mit attraktiven Spielplätzen, welche gleichzeitig für eine gute Durchmischung und ein attraktives Wohnen sorgen soll. Bei der ganzen Überbauung ist auch auf Nachhaltigkeit geachtet worden, unter anderem werden die Gebäude wesentlich mit Holz verarbeitet.

Auf Anfrage hat die Lüssi Immobilien AG mitgeteilt, dass zwei Einsprachen eingegangen sind. Diese Einsprachen bemängeln die Überbauung an sich selber eigentlich nicht, sondern sie bemängeln insbesondere, dass auf der betroffenen Baulandparzelle nicht auch Raum für die Erweiterung der Schule Guthirt vorgesehen ist. Leider muss damit gerechnet werden, dass wegen diesen zwei Einsprachen wesentliche Verzögerungen entstehen werden.

## Lebensraum Metalli

In den Quartier-News vom Februar haben wir ausführlich über das Projekt berichtet. Eines der wichtigen Anliegen war das Parkieren von Velos. Deshalb wollten wir uns im Frühjahr mit verschiedenen Vertretern von verschiedenen Organisationspartnern treffen, um das Thema vor Ort anzuschauen. Durch die Annahme der 2000-Wohnungen-Initiative legte die Bauherrschaft einen Marschhalt ein. Nun wird geprüft, inwieweit die Entwicklung Lebensraum Metalli effektiv davon betroffen ist und die bisherige Planung verändert werden muss. Die neue Ausgangslage wird sei-

tens Behörden und Bauherrschaft geklärt. Daher ist derzeit zum weiteren Vorgehen und Zeitplan leider noch keine Aussage möglich. Wir stehen aber in guten Kontakt mit der Bauherrschaft, so dass wir hier regelmässig informiert werden.

## Kirschloh-Areal (ehemaliger Ökiohof)

Mit dem Kirschloh-Areal steht eine weitere grosse Überbauung in unserem Quartier an. Vielleicht lässt sich in der Frühjahrsausgabe darüber berichten.

## Zum Schluss noch dies:

Ich denke, wir sollten im Tun für unser Quartier wieder mehr **MITEINANDER statt GEGENEINANDER.**

Einsprachen sind gutes Recht. Ich bin froh, in einem Land zu leben, in dem Einsprachen möglich sind. Aber sollte man sich nicht vorher fragen, ob das jetzt wirklich sein muss oder ob man seine eigenen Interessen der Allgemeinheit zuliebe hintenanstellen möchte?

## Hierzu ein Artikel:

«Die Erhebung von Einsprachen und Rechtsmitteln gegen Bauvorhaben durch Nachbarn ist ein regelrechter «Volksport» geworden. Erweisen sich die von den Einsprechern vorgebrachten Argumente als unzutreffend und werden die Einsprachen rechtskräftig abgewiesen, kann die Bauherrschaft zwar bauen, die Verzögerung des Bauvorhabens und die daraus entstehenden Kosten sind jedoch unter Umständen erheblich.»<sup>1</sup>

<sup>1</sup>: <https://www.weka.ch/themen/bau-immobilien/bau/bauprojekte/article/verzoeigerung-von-bauvorhaben-ungerechtfertigte-einsprachen-und-rechtsmittel/>

*In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Gutes Miteinander im schönen Guthirt-Quartier.*

*Kommission Siedlung und Verkehr  
**Roland Stahl Christen**  
Bild: Gabriel Jenny*



**Montag, 4. September.**  
Bagger räumen das Gelände für die nachfolgenden Bauarbeiten des Schulraum-Provisoriums.



# Ana and the Feels. Eine Solokünstlerin ist geboren



Ana Pesic, die junge Künstlerin spielt vor.



Zweckmässig ausgebaut: Der Bahnwagen auf dem Vorplatz.

Das Jugendkulturzentrum industrie45 hat während der Sommerpause den Betrieb stark reduziert. Während diesen zwei Monaten wollten wir kleine Events ermöglichen, die den ausgebauten Bahnwagen auf unserem Vorplatz beleben.

Die Idee, ein kleines Konzert zu veranstalten, hat Ana «gepackt». Sie spielt in einer Band, mit der sie in einem unserer Proberäume musiziert und so bereits Bühnenerfahrung sammeln konnte. Der unkomplizierte und kleine Rahmen für einen solchen Sommerevent hat Ana dazu motiviert, ihr erstes Konzert als Solokünstlerin zu spielen.

**Ana:** «Ich fing vor etwa zwei Jahren damit an, Songs zu schreiben. Musik habe ich immer geliebt, aber irgendwann reichte es mir nicht mehr, die Worte anderer Leute zu singen; ich wollte meine eigene Geschichte erzählen. Das ist für mich das aller Schönste am Songwriting und an der Musik: Es ist ein Ausdruck des Innenlebens. Jede innerliche Erfahrung ist einzigartig, aber als Menschen teilen wir viele Gefühle.

Darum war der Event «**Ana and the Feels**» ein Herzensprojekt. Ich konnte meine eigenen Songs das erste Mal auf einer Bühne spielen, meine eigene Geschichte das erste Mal durch meine Musik erzählen – und sie kam an. Mein Publikum war wunderbar! Die vielen Komplimente nach dem Konzert, besonders auch zu meinen Texten, zeugten davon, dass sich andere Menschen in meiner Geschichte wiederfinden und sich von der Musik berühren liessen. Ich kann gar nicht in Worte fassen, was für ein unglaublich magisches Gefühl das war.

Eigene Songs zu spielen ist eine Herausforderung, denn sie verlangt viel Verletzlichkeit. Man singt über seine eigenen Gefühle, sein Leben, seine Erfahrungen. Es braucht Mut, Leute daran teilhaben zu lassen. Am Ende überwiegt jedoch die Schönheit des Teilens. Denn erst wenn wir uns mitteilen, ist wahre Verbindung und Liebe wirklich möglich. Das schenkte mir meine Musik und ich hoffe, ich konnte dieses Geschenk am Konzertabend weitergeben.»

Text: **Sandra Scheuber** (industrie45) und **Ana Pesic** (Ana and the Feels)

# FORSTER METZGEREI

Ägeristrasse 45  
6300 Zug  
Tel. 041 711 02 01

*Fleisch & Feines*

## Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 07.30 - 12.15 / 14.30 - 18.30 Uhr

Samstag: 07.00 - 15.00 Uhr durchgehend

# LANDI Baar

**Kommen Sie vorbei - wir freuen  
uns auf Ihren Besuch!**

# Landi

**ALLES FÜR DEN  
GOLDENEN  
HERBST**

LANDI Baar | Lättichstrasse 4 | 6340 Baar

[www.landizugerland.ch](http://www.landizugerland.ch)